Perspektive Thurgau

Damit sind Sie gut beraten

Herzlich Willkommen zum 7. Netzwerktreffen von «Guter Start ins Kinderleben»

Mit Unterstützung durch:

Thurgau

Amt für Gesundheit
Gesundheitsförderung, Prävention und Sucht

Thurgau

Departement für Erziehung und Kultur
Fachstelle für Kinder-; Jugend- und Familienfragen

Ablauf

- Begrüssung und Einführung ins Thema
- Referat: Katharina Hardegger «Was bedeutet die Umsetzung der Kinderrechte für die frühe Kindheit?»
- Inputreferat: Gabriela Rassel «Sprachentwicklung. Wie Kinder Sprache erwerben und wie wir sie dabei unterstützen können.»

30 Min. Pause, Apéro und Gelegenheit zur Vernetzung

- Referat: Trojka Keller «Prinzessinnenschuh und Prinzenhut sind empfindsame Pflanzen.»
- Diverse Informationen
- Informationen aus dem Kanton

Neue Angebotsleitung

Katja Husi-Büttner
k.husi@perspektive-tg.ch

Erreichbar: Di - Do

Tanja Fridle
t.fridle@perspektive-tg.ch

Erreichbar: Di - Fr

30 Jahre Kinderrechtskonvention

- Die Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedete am **20. November 1989** die UN-Konvention über die Rechte des Kindes. Erstmals erhielten damit alle Kinder der Welt Rechte – auf Überleben, Entwicklung, Schutz und Beteiligung.

- Das Übereinkommen formuliert weltweit gültige Grundwerte im Umgang mit Kindern, und zwar über alle sozialen, kulturellen, ethnischen oder religiösen Unterschiede hinweg. Erstmals werden Kinder als eigenständige Persönlichkeiten angesehen, die eine eigene Meinung haben und diese auch äussern dürfen.

- Das **Jubiläumsjahr 2019** ist eine Chance, die Verwirklichung der Kinderrechte für jedes Kind voranzutreiben und die Gesellschaft dafür zu sensibilisieren.

Quelle: Unicef Schweiz 2019

Perspektive Thurgau
Gesundheitsförderung und Prävention

«Was bedeutet die Umsetzung der Kinderrechte für die Frühe Kindheit?»

Katharina Hardegger (Marie Meierhofer Institut)

Psychologin, lic. phil., Eidgenössisch anerkannte Psychotherapeutin, Psychotherapeutin SBAP

«Prinzessinnenschuh und Prinzenhut sind empfindsame Pflanzen»

Trojka Keller (Perspektive Thurgau)

Psychologe lic. phil./Berater und Gruppenleiter TUSCHKI

Diverse Informationen

- Fragebogen in der Sichtmappe bitte ausfüllen und uns direkt abgeben oder zusenden:

  k.husi@perspektive-tg.ch

- Notfallflyer in neuem Design ab Oktober 2019

- Evaluation «Guter Start ins Kinderleben»

Nächste Intervisionstermine

19. September 8:30-10:00

Perspektive Thurgau, Sitzungszimmer 03

Schützenstr. 15

8570 Weinfelden

14. November 8:30-10:00

Perspektive Thurgau, Sitzungszimmer 03

Schützenstr. 15

8570 Weinfelden

Vorinformation: Evaluation des Netzwerks GSIK

Evaluation des Netzwerks GSIK

2010 - 2013: Projektphase

2013 - heute: Netzwerk als Regelstruktur

➔ 2019/2020: Evaluation des Netzwerks

Das übergeordnete Ziel der Evaluation ist eine Standortbestimmung sowie die Optimierung und Weiterentwicklung des Netzwerks.

Evaluation des Netzwerks GSIK

Wir beobachten:

- Das jährliche Netzwerktreffen ist gut besucht.
- Es ist uns nicht bekannt, ob und inwieweit die Broschüre und die darin enthaltenen Instrumente in der Praxis genutzt werden.
- Die Intervisionsgruppen als wichtiger Bestandteil der Vernetzung und der fachlichen Reflexion anhand konkreter Fälle werden wenig genutzt.

Evaluation des Netzwerks GSIK

Uns interessiert:

- Wo steht das Netzwerk heute?
- Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit im Netzwerk?
- Werden die vom GSIK zu Verfügung stehenden Instrumente, in der Praxis genutzt?
  Was fehlt den Fachpersonen allenfalls für ihre tägliche Arbeit?
- Wo besteht im Netzwerk Änderungs-, Entwicklungs- und Optimierungsbedarf?

Evaluation des Netzwerks GSIK

Auftragnehmer:

- *Hochschule für Soziale Arbeit FHNW*, Institut Kinder- und Jugendhilfe

Projektleitung:

- Frau Dr. Brigitte Müller

Evaluation des Netzwerks GSIK

Vorgehen

1.	Auftragsklärung	Aug. 2019
2.	Netzwerktreffen	Sept. 2019
3.	Experteninterview	Nov. 2019
4.	Workshops	Jan./Feb. 2020
5.	Kurzfragebogen	März/April 2020
6.	Berichterstattung Evaluation	Mai 2020

Evaluation des Netzwerks GSIK

Was heisst das für Sie?

1.	Auftragsklärung	Aug. 2019
2.	Netzwerktreffen	Sept. 2019
3.	Experteninterview	Nov. 2019
4.	**Workshops**	**Jan./Feb. 2020**
5.	**Kurzfragebogen**	**März/April 2020**
6.	Berichterstattung Evaluation	Mai 2020

Infos aus dem Kanton Thurgau

Amt für Gesundheit & Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen (KJF)

Thurgau

Amt für Gesundheit

KAP Psychische Gesundheit für Kinder und Jugendliche

Kinderrechtemobil

Vision: Im Jahr 2020 ist das "Kinderrechtemobil" im ganzen Kanton Thurgau unterwegs. Es erreicht Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene und vermittelt auf spielerische und erfahrbare Weise die Inhalte und Bedeutsamkeit der Kinderrechte. Damit:

- Kinderrechte im wahrsten Sinne des Wortes "erfahrbar" sind.
- Kinder und Jugendliche ihre Rechte kennen und wissen, an wen sie sich wenden können, wenn sie Unterstützung benötigen.
- Erwachsene für die Kinderrechte sensibilisiert sind und sie im Umgang mit Kindern und Jugendlichen einhalten und aktiv fördern können.
- Kinderrechte eine Orientierungshilfe für das Leben in Familie, Schule, Gemeinde und in der Gesellschaft als Ganzes sind.

60

Amt für Gesundheit

KAP Psychische Gesundheit für Kinder und Jugendliche

Pilotprojekt Kinder psychisch kranker Eltern

Vision:

Kinder und Jugendliche von psychisch erkrankten oder süchtigen Eltern sind, durch die Eltern oder durch eine Fachperson, alters- und entwicklungsgerecht über die Erkrankung und Behandlung des Elternteils informiert und erhalten Unterstützung für eine adäquate individuelle Alltagsbewältigung.

Amt für Gesundheit

KAP Psychische Gesundheit für Kinder und Jugendliche

Pilotprojekt Kinder psychisch kranker Eltern

Was ist geplant:

- Mit einem *medienbasierten Einführungsmodul* werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter innerhalb der Institution standardmässig für die Situation der Kindern von psychisch- oder suchtkranken Eltern sensibilisiert.
- Vertiefende Workshops stärken die Handlungskompetenzen und vermitteln geeignete Methoden und Instrumente, damit die Eltern ihrerseits für die Problematik sensibilisiert und in ihrer Erziehungs- und Gesundheitskompetenz gestärkt werden.
- Es stehen geeignete Hilfsmittel (z.B. alters- und entwicklungsgerechte Infomaterialien) zur Verfügung.
- Die Sensibilisierungs- und Weiterbildungsmassnahmen sind im Rahmen eines definierten Prozesses strukturell verankert.

Amt für Gesundheit

KAP Psychische Gesundheit für Kinder und Jugendliche

Aufsuchende Elternarbeit

- Hausbesuchsprogramm «PAT – Mit Eltern Lernen» wurde Mitte 2019 eingestellt
- Die Perspektive Thurgau erarbeitet aktuell eine Anschlusslösung.
- Das Angebot wird sich an mittelbelastete Familien ab Schwangerschaft der Frau bis zum zweiten vollendeten Altersjahr des Kindes richten.
- Start: Ab 2020

Amt für Gesundheit

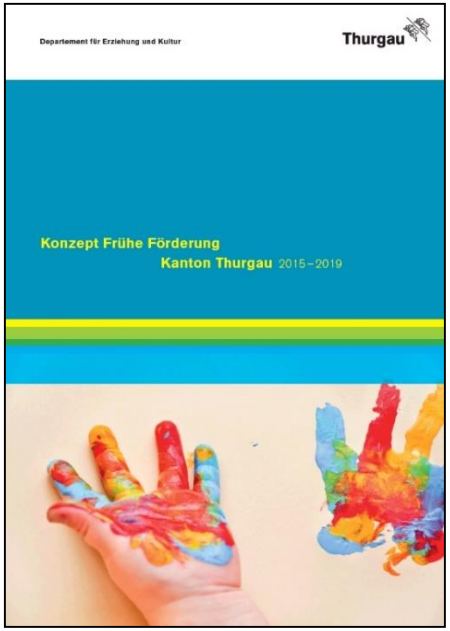
KAP Psychische Gesundheit für Kinder und Jugendliche

Weitere Informationen zum Kantonalen Aktionsprogramm Psychische Gesundheit für Kinder und Jugendliche

https://gesundheit.tg.ch/bevoelkerung/gesundheitsfoerderung-und-praevention.html/5344

Fachstelle KJF

Konzepte und Massnahmen



Fachstelle KJF

Merkblatt sonderpädagogische Massnahmen in der frühen Kindheit

Departement für Erziehung und Kultur
Amt für Volksschule
Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen

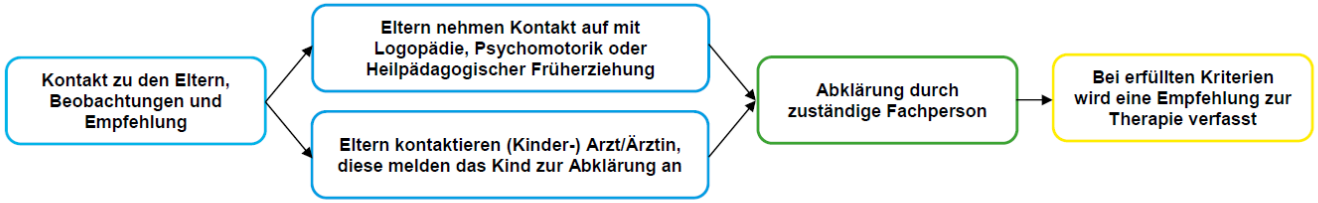
Thurgau

Merkblatt sonderpädagogische Massnahmen in der frühen Kindheit

Das Merkblatt richtet sich an Personen, die mit Kindern im Vorschulalter arbeiten. Das Ziel ist, Entwicklungsverzögerungen frühzeitig zu erkennen, damit betroffene Kinder und deren Erziehungsberechtigte unkompliziert bedarfsgerechte Unterstützung erhalten. Gemäss dem Gesetz über die Volksschule (VG; RB 411.11, § 41) ist der Kanton im Bereich der sonderpädagogischen Massnahmen für eine angemessene Heilpädagogische Früherziehung zuständig und die Schulgemeinden ab der frühen Kindheit insbesondere für Logopädie und Psychomotorik.

Jede Schule regelt die Handhabung sonderpädagogischer Förderangebote gemäss Verordnung des Regierungsrates über die Volksschule (RRV VG; RB 411.111, § 28) in ihrem Förderkonzept. Spielgruppen- oder Kita-Leitungen wird empfohlen, Kontakt zu den Schulgemeinden ihrer Kinder aufzunehmen und dort zu fragen, welche Person bei Kindern im Vorschulbereich für eine Abklärung der jeweiligen sonderpädagogischen Massnahme zuständig ist. In Bezug auf die Heilpädagogische Früherziehung wird der direkte Kontakt mit der Dienstleitung der Heilpädagogischen Früherziehung empfohlen. Nach Möglichkeit und Rücksprache mit der Schulgemeinde können auch Besuche durch die Fachpersonen der Logopädie oder Psychomotorik durchgeführt werden.

Werden bei einem Kind entsprechende Auffälligkeiten beobachtet, empfehlen wir folgende Schritte:



Kontaktpersonen

Logopädie
Logopäde/in der Schulgemeinde oder
Schulpsychologie und Logopädie (SPL)
Regionalstelle Amriswil 058 345 74 60;
Frauenfeld 058 345 74 30; Kreuzlingen 058 345 74 80
Anmeldeformulare: https://av.tg.ch

Psychomotorik
Psychomotorik-Therapeuten der Schulgemeinde
oder
sektion.tg@psychomotorik-schweiz.ch

Heilpädagogische Früherziehung
Kontakt Dienstleitung 052 722 20 17
info@hfe-tg.ch
Anmeldeformulare: www.hfe-tg.ch

Eine Übersicht von weiteren Unterstützungsmöglichkeiten für Familien mit Kindern im Vorschulalter findet sich im Anhang.

Stand 14. März 2019

Weiterbildungen 2019

Transkulturelle Kompetenzen

- Die Innensicht von Familien mit Migrationshintergrund, 20. September 2019, PHTG Kreuzlingen

Alltagsintegrierte Sprachförderung

- Abschluss Projekt FSE-TG, Weiterbildungsmöglichkeiten für Spielgruppen und Kitas

Infos & Anmeldung: www.kjf.tg.ch / www.fruehekindheit.ch

Veranstaltungen

Netzwerktreffen Kinder- und Jugendförderung

- «Kinderrechte»
- 20. November 2019 in Weinfelden

Herbstmeeting Kompetenznetzwerk Frühe Kindheit

- «Too much, too soon – too late, too little» - Wann greifen wir ein?
- 21. November 2019 in Winterthur

Infos & Anmeldung: www.kjf.tg.ch / www.fruehekindheit.ch

Diverse Informationen

- www.familienzeiten.ch

- Parentu App

- Flyer Elternnotruf

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit und eine gute Heimreise!

Perspektive Thurgau
Gesundheitsförderung und Prävention